



# Die Chemiefaserindustrie in der Bundesrepublik Deutschland

2021/2022



Industrievereinigung  
Chemiefaser e. V.

# Die Chemiefaserindustrie in der Bundesrepublik Deutschland

2021/2022

Industrievereinigung Chemiefaser e.V. (IVC)  
Mainzer Landstraße 55  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 / 27 99 71-30  
Telefax 069 / 27 99 71-37  
[www.IVC-eV.de](http://www.IVC-eV.de)



Industrievereinigung  
Chemiefaser e.V.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Weltproduktion	4
Chemiefasern 2021 in der Bundesrepublik Deutschland	6
Chemiefasereexporte der Bundesrepublik Deutschland nach Regionen	7
Chemiefaserimporte in die Bundesrepublik Deutschland nach Faserarten	8
Chemiefaserimporte in die Bundesrepublik Deutschland nach Regionen	9
Faserarten – Verarbeitung in der Bundesrepublik Deutschland	10
Einsatzgebiete von Chemiefasern in der Bundesrepublik Deutschland	12
Faserverarbeitung nach Einsatzgebieten in der Bundesrepublik Deutschland	13
Unfallstatistik – Meldepflichtige Unfälle im Vergleich	14
Informationsmaterialien	15
Vorstand	16
Aktive Gremien	16
Mitgliedsfirmen der Industrievereinigung Chemiefaser e. V.	17
Bedeutende Chemiefasermarken von IVC-Mitgliedsfirmen – Textile Einsatzgebiete	18
Bedeutende Chemiefasermarken von IVC-Mitgliedsfirmen – Technische Einsatzgebiete	19
Lieferprogramm der IVC-Mitgliedsfirmen	20
Werke der IVC-Mitgliedsfirmen	21

# Vorwort

## Eine neue Ära

Die SARS-CoV-2-Pandemie war in den letzten zwei Jahren das beherrschende Thema weltweit. Begriffe wie Maskenzwang, Mangelware, Wertschöpfungsketten, Ausgangssperren, Gesundheitskontrollen, Inzidenzen und Todesraten etc. drangen tief ins Bewusstsein.

Man erinnere sich an den Spruch „Nun lächle und sei froh, es könnte schlimmer kommen“. Und so kam es denn auch: Ein an der östlichen Grenze der europäischen Union gelegener Staat namens Ukraine verdrängte über Nacht subjektiv alle Probleme, die mit SARS-CoV-2 in Zusammenhang standen. Staatsgrenzen wurden durch militärische Aktionen der Russischen Föderation auf ukrainischem Territorium in Frage gestellt.

Die mehr als 30 Jahre andauernde Ära, die uns zumindest in Europa ein friedliches Miteinander der großen Machtblöcke gepaart mit intensiven Handelsbeziehungen und prosperierender Staaten erleben ließ, endete abrupt. Jegliches Vertrauen in politische Zusagen, das sowohl für eine friedliche Koexistenz als auch für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit essentiell ist, wurde verspielt. Wir stehen vor einer Neuordnung der Welt, in der man Lieferbeziehungen und Abhängigkeiten mit bzw. von autokratischen Staaten sehr viel sensibler für jeden Einzelfall bewerten muss.

Begriffe wie Sanktionen, Embargo, Erdgas, Erdöl, Energie, Versorgungssicherheit und Waffenlieferungen rückten in den Vordergrund. Das Gespenst der Inflation, besonders auf dem Energiesektor, wurde spürbar real.

Schon die zurückliegenden zwei Jahre der SARS-CoV-2-Pandemie durchlief die Chemiefaserindustrie mit großen Blessuren. Geplante Investitionen wurden zunächst zurückgestellt und dann endgültig aufgegeben. Bis zum Ende des Jahres 2022 werden im Vergleich zum Jahr 2019 drei Chemiefaserproduzenten ihre Tore in Deutschland geschlossen haben. Der Russland-Ukraine-Konflikt trifft die Chemiefaserbranche als energieintensiven Industriezweig ebenfalls hart.

Die europäischen Energiekosten lagen nämlich bereits vor dem Russland-Ukraine-Konflikt auf einem Niveau, das der Chemiefaserbranche schwer zusetzte. So stiegen z. B. die europäischen Gaskosten aufgrund der Kriegshandlungen bis zum Zehnfachen von ca. 12 EUR/MWh auf ca. 120 EUR/MWh, in den USA dagegen „nur“ um das Zweieinhalbfache von ca. 8 EUR/MWh auf ca. 18 EUR/MWh. Ähnlich verhält es sich mit den Strompreisen speziell in Deutschland, die ausgehend von einem ohnehin schon hohen Niveau ebenfalls bis zum Faktor 10 angestiegen waren.

Europa muss sich kurzfristig wieder auf seine Stärken konzentrieren und Abhängigkeiten vermeiden. Hierzu gehört auch die verstärkte Nutzung von Ressourcen, die Vorort verfügbar sind. Recycling im Sinne der Nutzung von Abfall als Rohstoff gehört in diese Kategorie. Der einzige Weg dorthin führt aber über mehr Marktwirtschaft und nicht über kleinteilige Vorschriften der EU-Kommission, die immer wieder nachjustiert werden müssen und zu einem undurchdringbaren Dickicht wuchern.

So ist es seit Jahren gelebte Praxis, dass z. B. Abfälle aus Polyesterflaschen zur Herstellung von neuen Chemiefasern Verwendung finden. Dieser Art des Recyclings möchte die Europäische Union mit der Textilstrategie, die im Frühjahr 2022 veröffentlicht wurde, ein Ende setzen. Anstatt ein intelligentes technologieoffenes und damit energie- und ressourcenschonendes Recycling anzustreben, verfolgt man ausschließlich den primitiven Ansatz „Faser-zu-Faser“, wie er höchstens den technologischen Möglichkeiten und Ansprüchen eines Entwicklungslandes entspricht, nicht aber einer Region mit Hochtechnologie, die Europa darstellt. Damit bleibt Europa nicht nur weit hinter seinen derzeitigen Potentialen zurück, sondern vergibt auch die Chance, auf dem Gebiet des Recyclings internationale Technologieführerschaft zu erlangen.

Dabei braucht man nur einen Blick auf die Natur zu werfen um zu sehen, wie es besser geht.: Alle Kreisläufe in der Natur sind energetisch optimierte Recyclingkreisläufe auf der Basis chemisch-physikalischer Grundsätze. So werden aus Pflanzenmolekülen nach deren Verrottung nicht nur Pflanzen, und aus menschlichen oder tierischen Molekülen entstehen nicht wieder dieselben Lebewesen. Die Natur nutzt ihre Ressourcen effizient, indem Moleküle allen erdenklichen chemischen Synthesen zur Verfügung gestellt werden, die lokal effizient sind. Auch das Recycling von industriell hergestellten Erzeugnissen sollte deshalb nach den Grundsätzen der Natur energie- und ressourcenoptimiert ablaufen. Eine grundsätzliche Forderung der Art, dass aus Erzeugnissen im Recycling ausschließlich wieder dieselben Erzeugnisse entstehen müssen, ist deshalb ein ineffizienter fataler Irrweg.

Die Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft sind immens. Zu lösen sind sie nur mit Hilfe einer ideologiefreien Betrachtung und Anwendung der gesamten Bandbreite naturwissenschaftlich-technischer Erkenntnisse. Die Chemiefaserindustrie steht mit all ihren Kenntnissen, ihrer Forschung und einem umfassenden Spektrum an Fasertypen als Partner für nachhaltige Lösungen bereit. Die EU-Kommission muss nur ihren Horizont erweitern, um davon partizipieren zu können.



Klaus Holz  
Vorsitzender der IVC

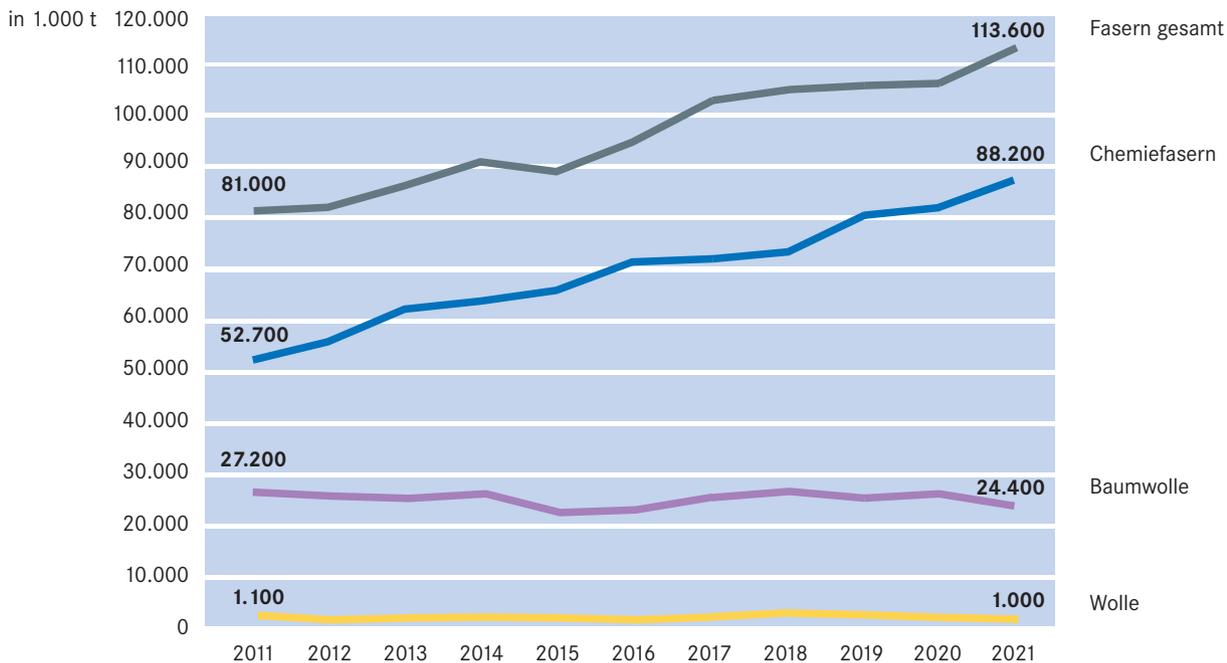


Dr. Wilhelm Rauch  
Geschäftsführer der IVC

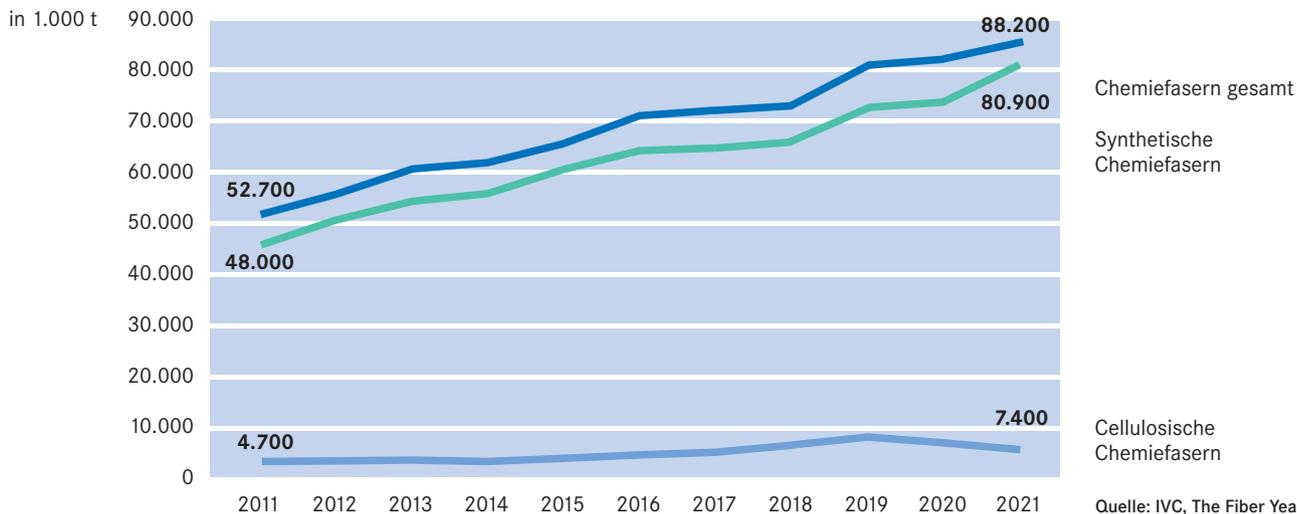
Frankfurt am Main, im Juni 2022

# Weltproduktion

## a) nach Faserarten allgemein



## b) nach Chemiefaserarten

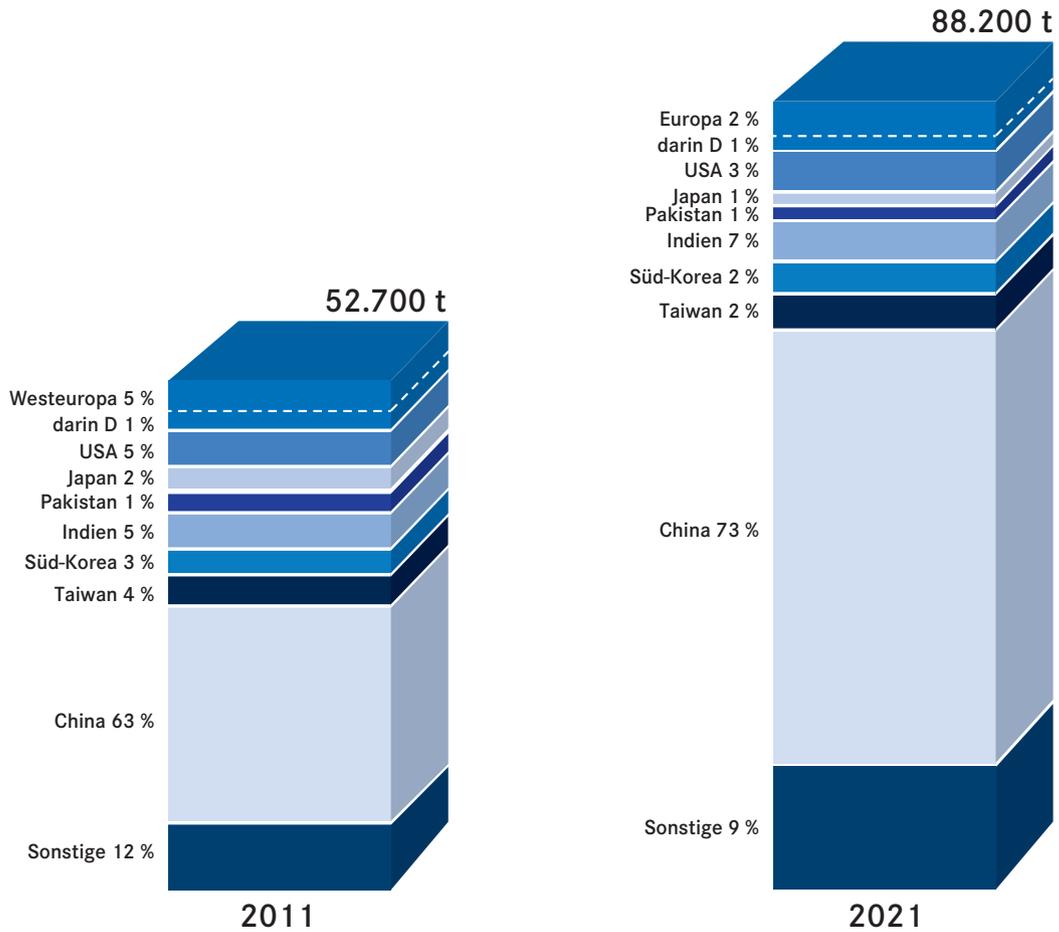


Quelle: IVC, The Fiber Year

# Weltproduktion

## c) Chemiefaserproduktion nach Regionen

in 1.000 t



Quelle: IVC. The Fiber Year

## Chemiefasern 2021 in der Bundesrepublik Deutschland

Der im Jahr 2020 durch die SARS-CoV-2-Pandemie eingetretene globale Abschwung an allen produzierten Faserarten wurde im Jahr 2021 mit deutlichem Wachstum kompensiert. Allerdings trifft diese Beobachtung nur für Chemiefasern, nicht jedoch für Naturfasern zu. Ganz im Gegenteil, die Menge an geernteter Baumwolle liegt unter dem Niveau des Jahres 2020.

Auch wenn Europa und Deutschland am Wachstum der Chemiefaserproduktion keinen Anteil hatten, führte der Zuwachs erstmals seit vielen Jahren nicht zu einer Erhöhung des chinesischen Weltmarktanteils an Chemiefasern. Das Wachstum verteilte sich vielmehr diffus auf andere Staaten im asiatischen Raum.

Zahlenmäßig verringerte sich die gesamte deutsche Chemiefaserproduktion im Jahr

2021 um - 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Zurückzuführen ist das nicht auf eine mangelnde Erholung von den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie, sondern einfach darauf, dass die Produktion von Polyacrylnitrilfasern deutlich rückläufig war. Die Ursache liegt in der systematischen Verminderung der Produktionsmenge mit dem Ziel der Schließung von zwei deutschen Produktionsstandorten. Ohne ein Produktionswachstum im Polyester- und zellulosischen Chemiefasersegment wäre der Gesamtrückgang noch spürbarer ausgefallen.

Der internationale Handel mit Chemiefasern zeigte sich ambivalent. Während der Export weiter schwächelte (- 0,6 %), tendierte der Import deutlich ins Positive (+ 7,4 %), und zwar sowohl bei synthetischen als auch bei zellulosischen Chemiefasern, bei

Stapelfasern gleichermaßen wie bei Filamenten.

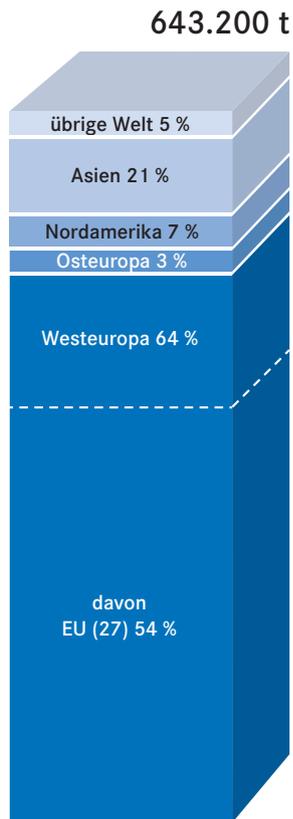
Damit einher geht auch ein Anstieg in der verarbeiteten Menge an allen Faserarten in Deutschland (+ 2,9 %), wobei Chemiefasern maßgeblich zu diesem Wachstum beitragen. Speziell die Verarbeitung von Wolle sowohl zu Heimtextilien als auch zu Bekleidung war zugunsten eines erhöhten Einsatzes von Chemiefasern rückläufig. Das Niveau aus dem Jahr 2019, also dem letzten Jahr vor der SARS-CoV-2-Pandemie, wurde bislang nicht erreicht und mit - 11,4 % sogar noch unterschritten.

Es bleibt abzuwarten, welchen Einfluss der „Green Deal“ der EU-Kommission an den Anteilen des Fasereinsatzes in den verschiedenen Anwendungsgebieten haben wird.

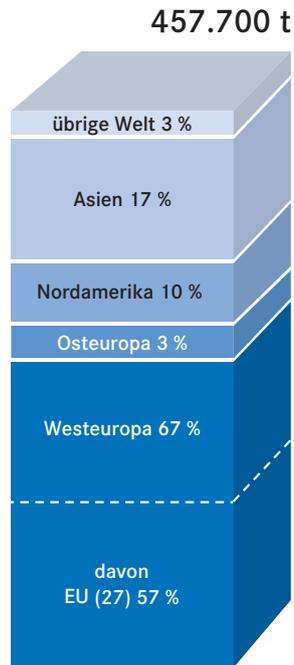
	2011	2021
<b>Gesamtproduktion (Massen in 1.000 t)</b>	<b>688</b>	<b>499</b>
davon: Polyamid	98	40
Polyester	198	193
Polyacryl	164	82
Sonstige synthetische Chemiefasern	23	25
Cellulosische Chemiefasern	205	159
<b>Umsatz in Mrd. Euro</b>	<b>2.2</b>	<b>1,6</b>
<b>Beschäftigte</b>	<b>8.200</b>	<b>7.200</b>

Quelle: IVC

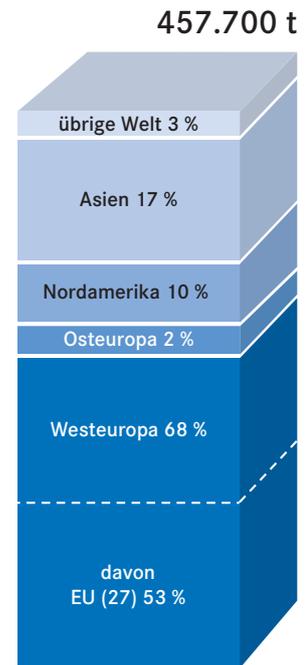
# Chemiefaserexporte der Bundesrepublik Deutschland nach Regionen



2011 (EU27)  
ohne Kroatien



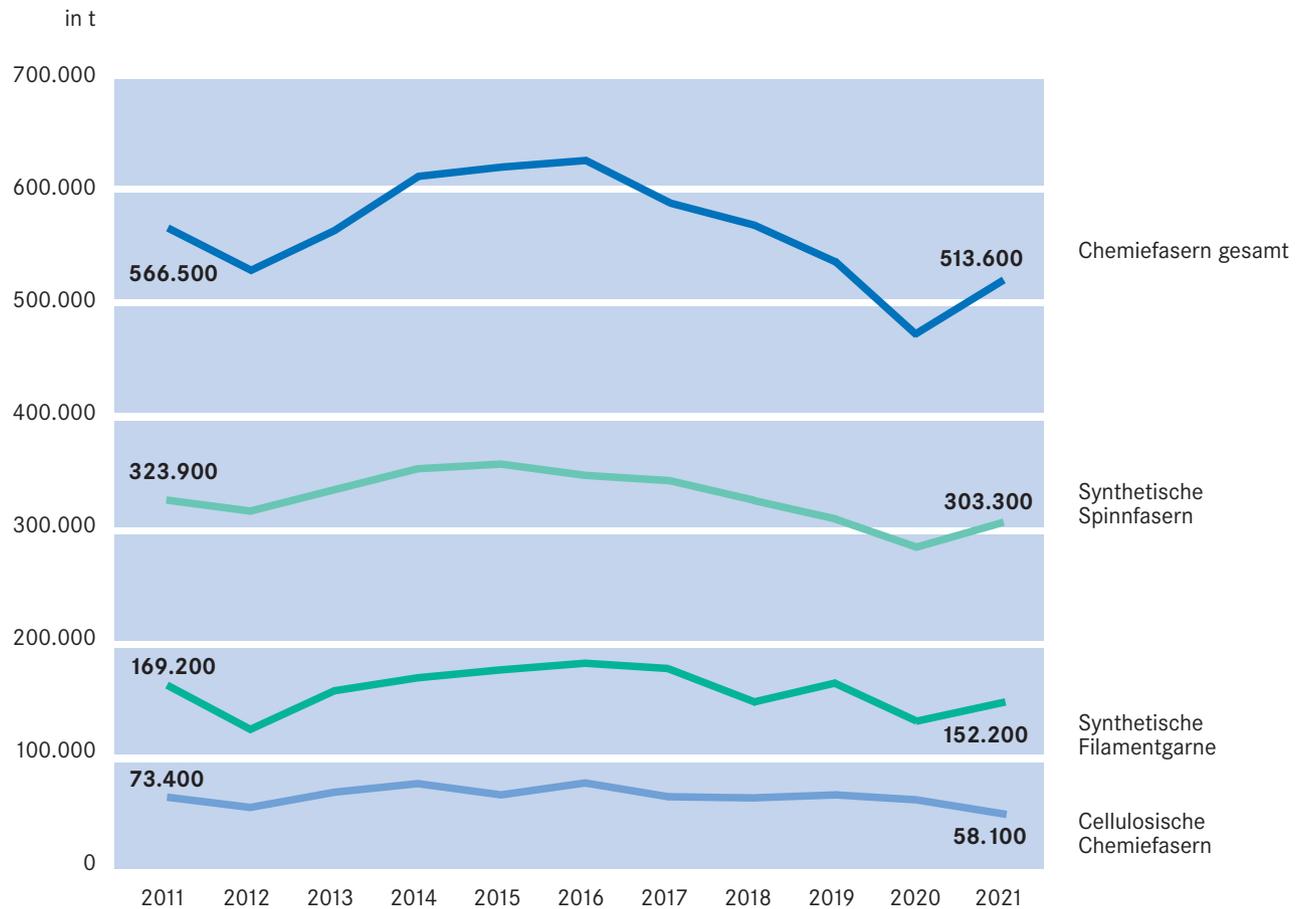
2021 (EU27)  
ohne Kroatien



2021 (EU27)  
ohne Großbritannien

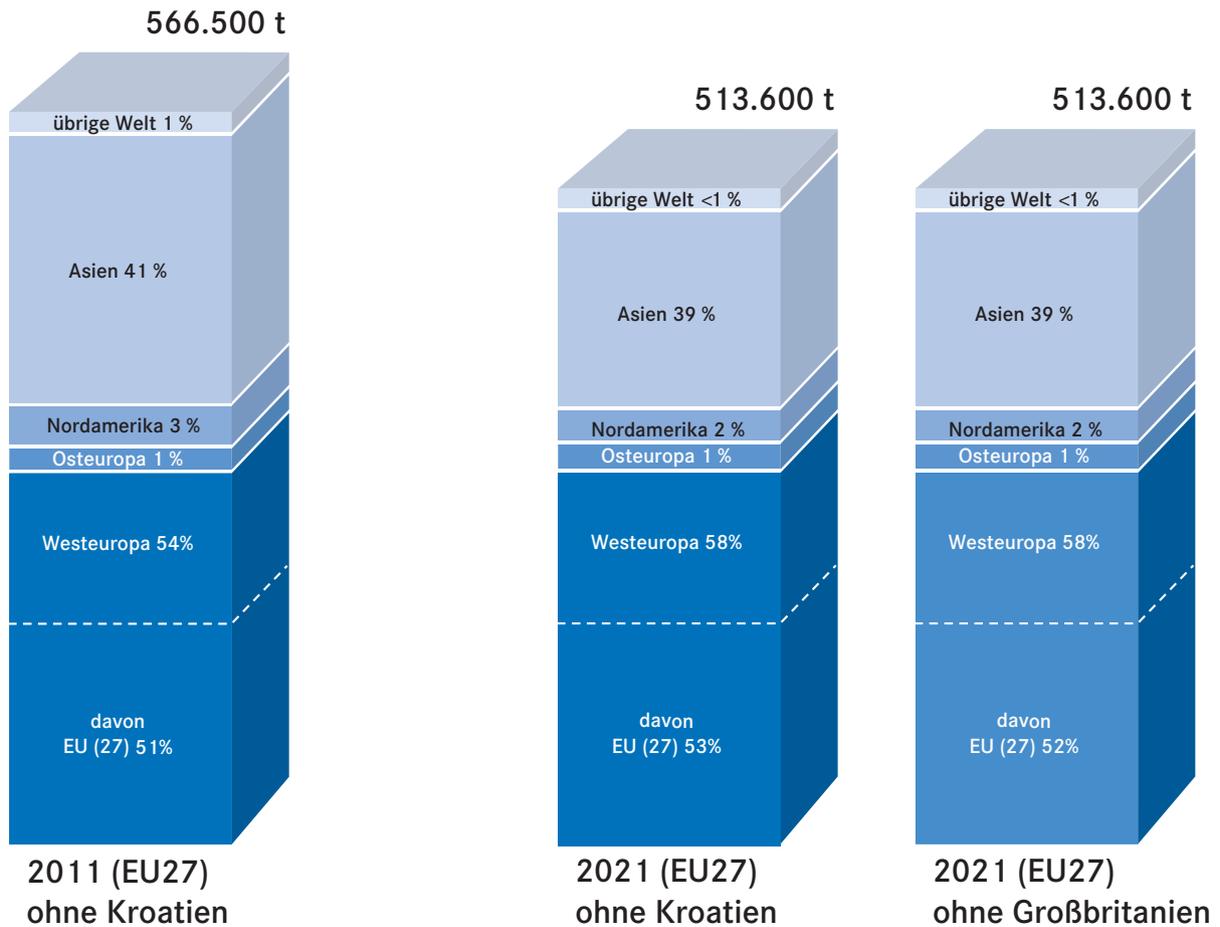
Quelle: Statistisches Bundesamt

## Chemiefaserimporte in die Bundesrepublik Deutschland nach Faserarten



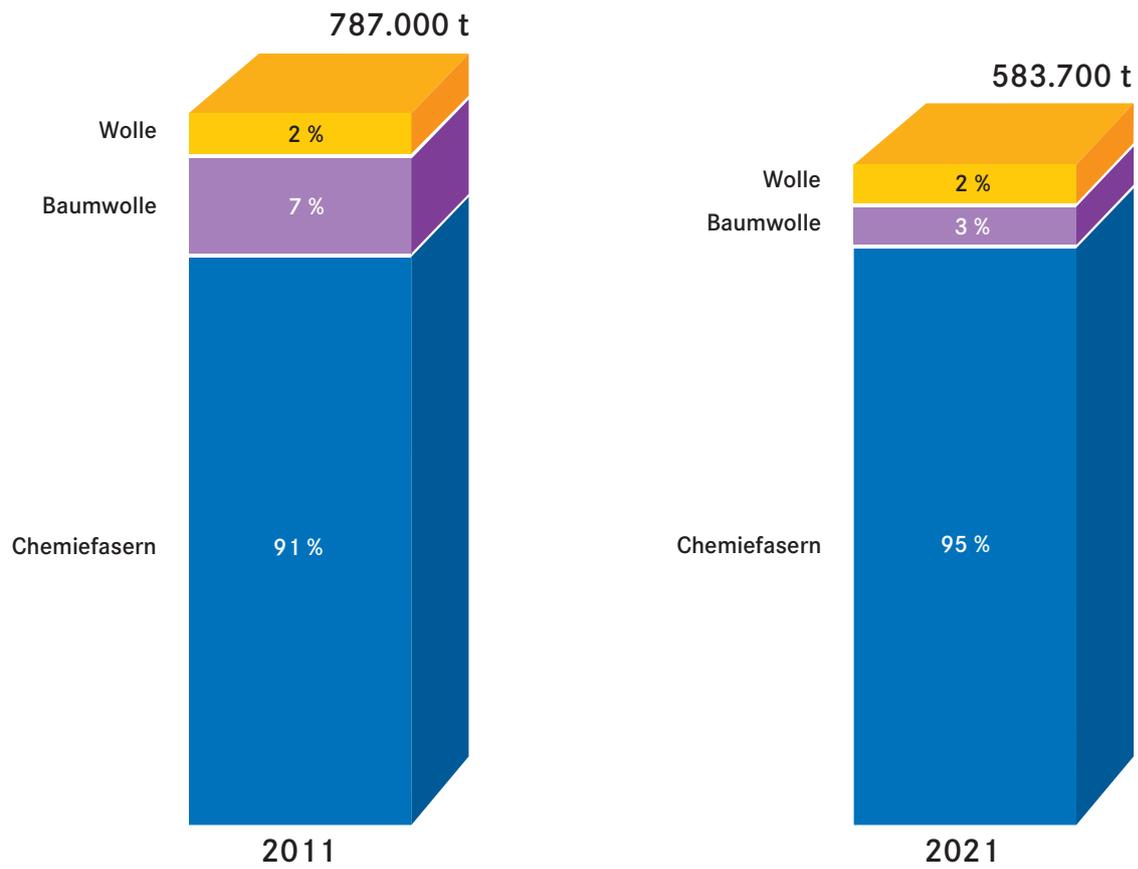
Quelle: Statistisches Bundesamt

# Chemiefaserimporte in die Bundesrepublik Deutschland nach Regionen



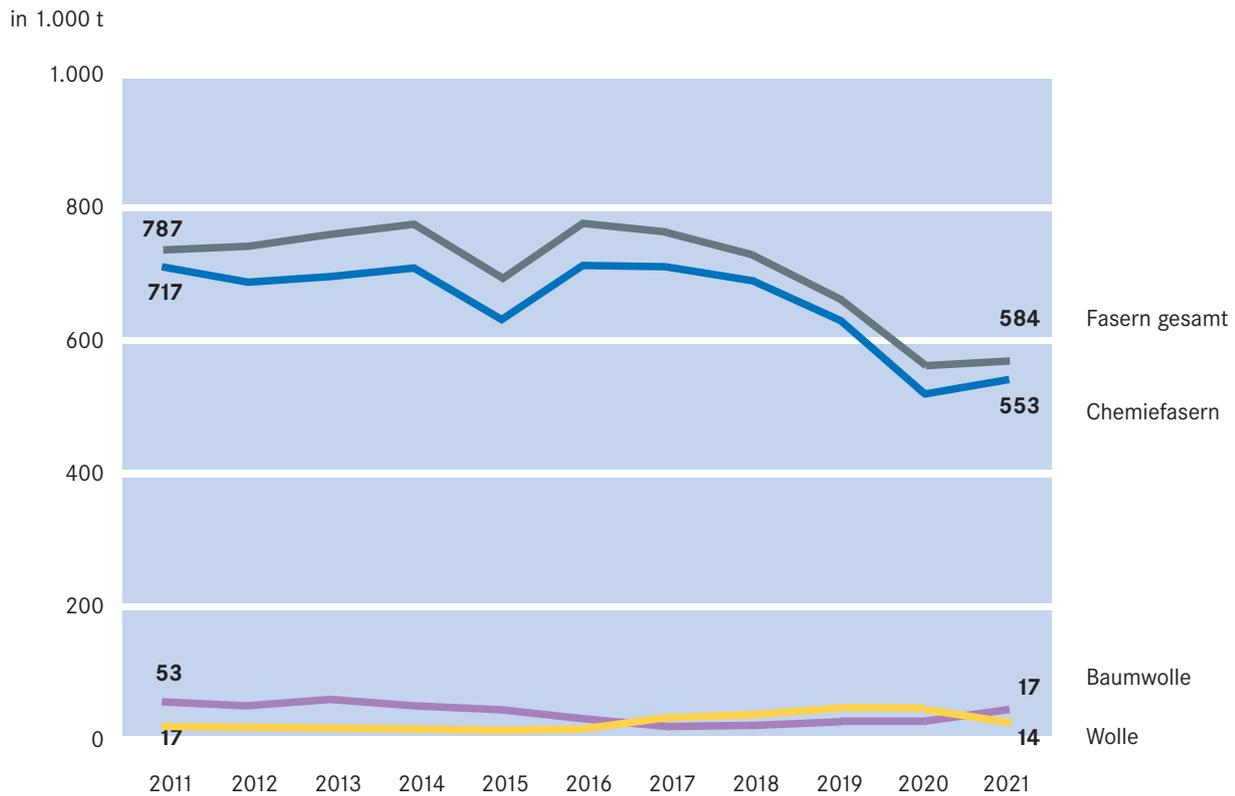
Quelle: Statistisches Bundesamt

# Faserarten Verarbeitung in der Bundesrepublik Deutschland



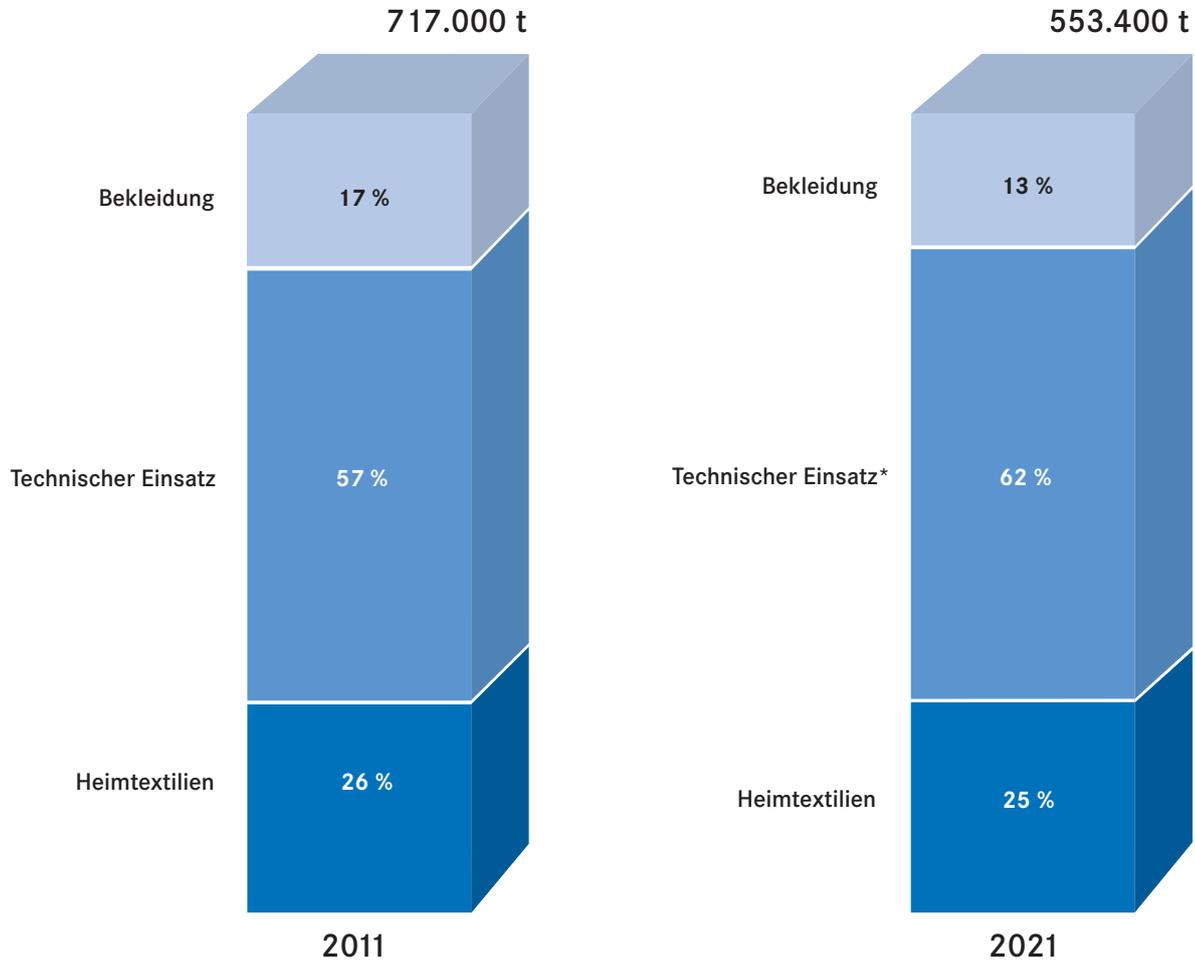
Quelle: IVC

## Faserarten Verarbeitung in der Bundesrepublik Deutschland (zeitlicher Verlauf)



Quelle: IVC

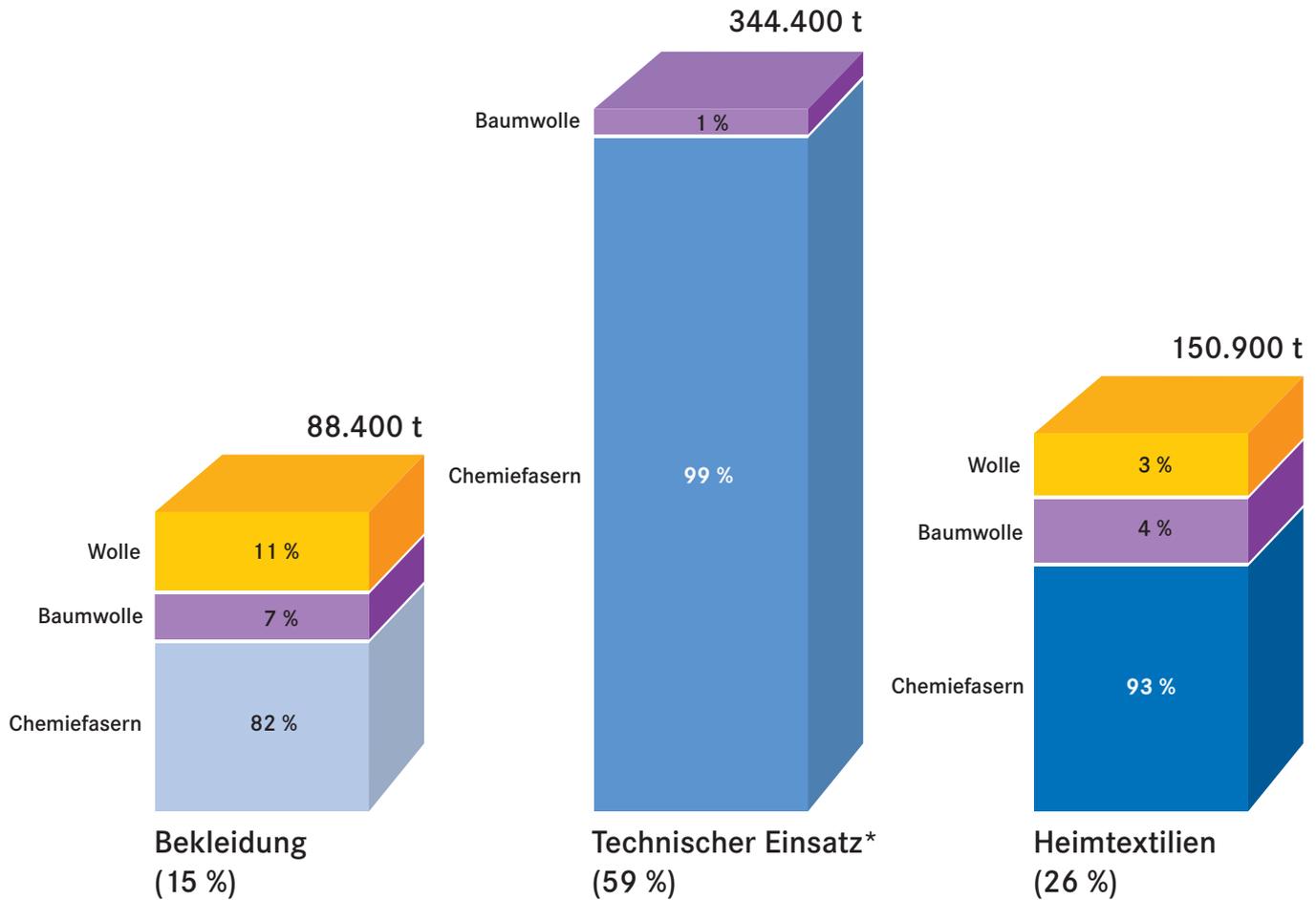
## Einsatzgebiete von Chemiefasern in der Bundesrepublik Deutschland



\* inkl. hygienische und medizinische Anwendungen

Quelle: IVC

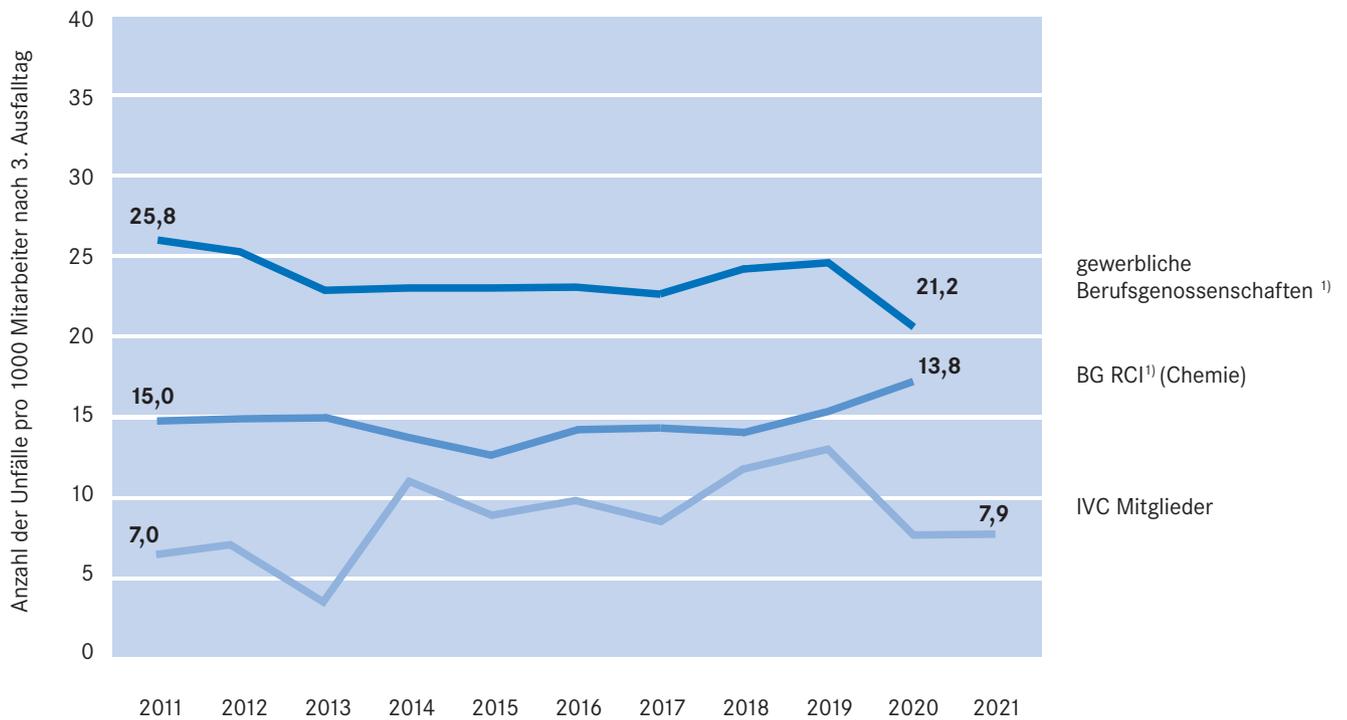
# Faserverarbeitung nach Einsatzgebiet in der Bundesrepublik Deutschland



\* inkl. hygienische und medizinische Anwendungen

Quelle: IVC

## Unfallstatistik Meldepflichtige Unfälle im Vergleich



<sup>1)</sup> Wert für das Jahr 2021 lag bei Drucklegung noch nicht vor

Quelle: IVC

# Informationsmaterialien

## 1. „Chemiefasern – Herstellung Einsatzgebiete und Ökologie“

Diese IVC-Publikation beinhaltet alle wichtigen Themen rund um die Chemiefasern. Sie beschreibt deren Historie, Herstellung, Verarbeitung sowie aktuelle und zukünftige Einsatzgebiete. Weiterhin werden ökologische Aspekte vertiefend dargestellt.

## 2. Studie

**„Die Chemiefaserindustrie am Standort Deutschland – Struktur, Standortbedingungen und Entwicklungsperspektive bis 2020“**

von Klaus Löbbe

## 3. Branchenreport 2015

**„Chemiefaserindustrie in Deutschland“**

von Jürgen Dispan

## 4. DVD

**„Fontäne der Fasern“**

Dieser Film ist ein historischer Lehrfilm der IVC in 4 Teilen inkl. Filmbegleitheft.

Gesamtlänge: 48 Minuten

## 5. IVC - Chemiefaserproben

Muster verschiedener Rohstoffe, Granulate, Fasern sowie Filamente (inkl. Beschreibung der jeweils typischen Einsatzgebiete)

Einzelheiten zu unseren Informationsmaterialien, wie Abgabemodalitäten, Kosten und Vertrieb können Sie bei uns erfragen:

Treuhandgemeinschaft  
Deutscher Chemiefasererzeuger GmbH  
Mainzer Landstraße 55  
60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 279971-30  
Telefax: 069 / 279971-37  
E-Mail: TDC@TDC-GmbH.com  
Internet: www.TDC-GmbH.com

## Vorstand

### Vorsitzender

**Klaus Holz**  
TREVIRA GMBH

### Stellv. Vorsitzende

**Dr. Till Boldt**  
ENKA INTERNATIONAL  
GMBH & CO. KG  
(Schatzmeister)

**Werner Häller**  
MONOSUISSE AG

### Geschäftsführung

**Dr. Wilhelm Rauch**

**Robert Antons**  
ASAHI KASEI SPANDEX EUROPE  
GMBH

**Craig Barker**  
KELHEIM FIBRES GMBH

**Jochen Boos**  
PHP FIBERS GMBH

**Dieter Feldmann**  
CERDIA PRODUKTIONS GMBH

**Werner Häller**  
MONOSUISSE AG

**Frank Heimann**  
ADVANSA MANUFACTURING GMBH

**Matthias Heß**  
THE FILAMENT FACTORY

**Thorsten Keitel**  
EMS-CHEMIE (Neumünster)  
GMBH & CO. KG

**Roman König**  
GLANZSTOFF BOHEMIA S.R.O.

**Dr. Karl Lorenz**  
CORDENKA GMBH & CO. KG

**Luis Puncernau-Garcia**  
DOLAN GMBH

**Simon Riepler**  
IFG ASOTA GMBH

**Robert van de Kerkhof**  
LENZING AG

## Aktive Gremien

### IVC-Hauptausschüsse

(den Vorstand fachlich beratend)

"Technik und Umwelt"

**Wolfgang Ott** (KELHEIM FIBRES GMBH)

"Wirtschaftspolitik"

**Hans-Bernd Lüchtefeld** (PHP FIBERS GMBH)

### IVC-Fachausschüsse und -Arbeitskreise

"Arbeitssicherheit"

**Dr. Ulrich Keller** (CORDENKA GMBH & CO.KG)

"Energie"

**Frank Heimann** (ADVANSA MANUFACTURING GMBH)

"Forschung und Entwicklung"

**Andreas Flachenecker** (PHP FIBERS GMBH)

"Marktbeobachtung und Statistik"

**Hans-Bernd Lüchtefeld** (PHP FIBERS GMBH)

"Öffentlichkeitsarbeit"

**Nurhan Nalbant** (ADVANSA GMBH)

"Nachhaltigkeit"

**Heidi Beers** (TEIJIN ARAMID B.V.)

"Kreislaufwirtschaft"

**Mattia Comotto** (AQUAFIL S.P.A.)

"Ökobilanzen"

**Thomas Matiz** (LENZING AG)

### IVC-ad-hoc-Gruppen

"DMF-DMac"

**Wolfgang Ott** (KELHEIM FIBRES GMBH)

"Marine Litter"

**Wolfgang Ott** (KELHEIM FIBRES GMBH)

"TA Luft"

**Wolfgang Ott** (KELHEIM FIBRES GMBH)

"TiO<sub>2</sub>"

**Dr. Emmerich Sackers** (CERDIA PRODUKTIONS GMBH)

## Mitgliedsfirmen der Industrievereinigung Chemiefaser e.V.

### **ADVANSA MANUFACTURING GMBH**

Frielinghauser Straße 5  
59071 Hamm-Uentrop  
Telefon: 02388 / 840-5012  
Telefax: 02388 / 840-5013  
www.advansa.com

### **ASAHI KASEI SPANDEX EUROPE GMBH**

Chempark, Geb. E 4  
41538 Dormagen  
Telefon: 02133 / 4798-201  
Telefax: 02133 / 4798-286  
www.roica.eu

### **CERDIA PRODUKTIONS GMBH**

Engesserstraße 8  
79108 Freiburg i. Br.  
Telefon: 0761 / 511-0  
Telefax: 0761 / 511-3222  
www.cerdia.com

### **CIRFS**

Rue Belliard 40  
B - 1040 Brussels  
Telefon: 0032 / 2436 / 9635  
Telefax: 0032 / 2436 / 9638  
www.cirfs.org

### **CORDENKA GMBH & CO. KG**

Industrie Center Obernburg  
63784 Obernburg  
Telefon: 06022 / 81-2764  
Telefax: 06022 / 81-2878  
www.cordenka.com

### **DOLAN GMBH**

Regensburger Straße 109  
93309 Kelheim  
Telefon: 09441 / 99-0  
Telefax: 09441 / 99-639  
www.dolan-gmbh.com

### **EMS-CHEMIE (NEUMÜNSTER) GMBH & CO. KG**

Tungendorfer Straße 10  
24536 Neumünster  
Telefon: 04321 / 302-520  
Telefax: 04321 / 302-588  
www.emsgriltech.com

### **ENKA INTERNATIONAL GMBH & CO. KG**

Schlössersgasse 1  
42103 Wuppertal  
Telefon: 0202 / 32-2409  
Telefax: 0202 / 32-2417  
www.enka.de  
Werk: Obernburg

### **GLANZSTOFF BOHEMIA S.R.O.**

Tereziňská 60  
CZ - 41002 Lovosice  
Telefon: 0042 / 0416 / 575-120  
Telefax: 0042 / 0416 / 575-108  
www.glanzstoff.com

### **IFG ASOTA GMBH**

Schachermayerstraße 22  
A - 4020 Linz  
Telefon: 0043 / 732 / 6985-0  
Telefax: 0043 / 732 / 6985-5526  
www.ifgasota.com

### **KELHEIM FIBRES GMBH**

Regensburger Straße 109  
93309 Kelheim  
Telefon: 09441 / 99-0  
Telefax: 09441 / 99-568  
www.kelheim-fibres.com

### **LENZING AG**

Werkstraße 2  
A - 4860 Lenzing  
Telefon: 0043 / 7672 / 701-0  
Telefax: 0043 / 7672 / 701-3880  
www.lenzing.com

### **LENZING FIBERS GMBH**

Industriegelände 1  
A - 7561 Heiligenkreuz  
Telefon: 0043 / 3325 / 4100-0  
Telefax: 0043 / 3325 / 4100-400  
www.lenzing.com

### **MONOSUISSE AG**

Gerliswilstrasse 19  
CH - 6021 Emmenbrücke  
Telefon: 0041 / 41 / 41471-00  
Telefax: 0041 / 41 / 41471-7399  
www.monosuisse.com  
Werke: Emmenbrücke (CH)

### **PHP FIBERS GMBH**

Kasinostraße 19-21  
42103 Wuppertal  
Telefon: 0202 / 32-2540  
Telefax: 0202 / 32-2377  
www.php-fibers.com  
Werk: Obernburg, Vertrieb: Wuppertal

### **THE FILAMENT FACTORY GMBH**

Berliner Straße 1  
36251 Bad Hersfeld  
Telefon: 06621 / 82-0  
Telefax: 06621 / 82-499  
www.tff.global

### **TREVIRA GMBH**

Max-Fischer-Straße 11  
86399 Bobingen  
Telefon: 08234 / 9688-2222  
Telefax: 08234 / 9688-5342  
www.trevira.com  
Werke: Bobingen, Guben  
Marketing & Vertrieb: Hattersheim

## Bedeutende Chemiefaser-Marken von IVC-Mitgliedsfirmen Textile Einsatzgebiete (inkl. Bekleidungs- und Heimtextilien)

Hersteller	Synthetische Chemiefasern						Cellulosische Chemiefasern		
	Polyacryl	Polyamid	Polyester	Polyethylen	Polypropylen	Elastan	Viskose	Modal	Lyocell
ADVANS A GMBH			AERELLE® ALLERBAN® CLIMARELLE® COMFOREL® DACRON®* HOLLOFIL® QUALLOFIL® SUPRELLE®						
ASAHI KASEI SPANDEX EUROPE GMBH						DORLASTAN®* ROICA®			
EMS-CHEMIE (NEUMÜNSTER) GMBH & CO. KG		NEXYLON® GRILON®							
ENKA INTERNATIONAL GMBH & CO. KG							ENKA®		
GLANZSTOFF BOHEMIA S.R.O.							VISCORD FR VISCORD HT		
IFG ASOTA GMBH		ASOTA PA*		ASOTA PE*	ASOTA PP*				
KELHEIM FIBRES GMBH							DANUFIL®* VILOFT®* VISETA®		
LENZING AG LENZING FIBERS GMBH							LENZING™ ECOVERO™ VISCOSE	TENCEL™ MODAL	TENCEL™ LUXE LYOCELL LYOCELL with REFIBRA™ TECHNOLOGY
PHP FIBRES GMBH			BREATHAIR®						
TREVIRA GMBH			TREVIRA BIOACTIVE® CLASSIXX® CS® FILL® MICRO® PERFORM® XPAND®*						

## Bedeutende Chemiefaser-Marken von IVC-Mitgliedsfirmen Technische Einsatzgebiete (inkl. Medizin- und Hygieneprodukte)

Hersteller	Synthetische Chemiefasern									Cellulösische Chemiefasern			
	Polyacryl	Polyamid	Polyester	Polyethylen	Polyphenylensulfid	Polypropylen	Poly-lactid	Polyetheretherketon	Elastan	Acetat	Viskose	Modal	Lyocell
ADVANSA GMBH			ALLERBAN® ADVA®										
ASAHI KASEI SPANDEX EUROPE GMBH									DORLASTAN®* ROICA®				
CORDENKA GMBH & CO.KG											CORDENKA®*		
DOLAN GMBH	DOLAN®* DOLANT®*												
THE FILAMENT FACTORY GMBH			TFF PET		TFF PPS		TFF PLA	TFF PEEK					
EMS-CHEMIE (NEUMÜNS-TER) GMBH & CO. KG		NEXYLON® GRILON®			NEXYLENE®								
GLANZSTOFF BOHEMIA S.R.O.										VISCORD FR VISCORD HT			
IFG ASOTA GMBH		ASOTA PA*		ASOTA PE*		ASOTA PP*							
KELHEIM FIBRES GMBH											DANUFIL®* VILOFT®* GALAXY®*		
LENZING AG LENZING FIBERS GMBH											VEOCEL™ SPECIALITY VISCOSE LENZING™ VISCOSTAR VISCOSE VISCOSE TAMPON	TENCEL™ MODAL	VEOCEL™ LYOCELL LENZING™ LYOCELL TOW
MONOSUISSE AG		MONO-SUISSE PA	MONO-SUISSE PET		MONO-SUISSE PPS	MONO-SUISSE PP	MONO-SUISSE PLA	MONO-SUISSE PEEK					
PHP FIBERS GMBH		ENKA® NYLON* ENKALON®* STANYLENKA® ENKA® TECTAPE® ENKA®PLAST	DIOLEN® BREATHAIR®										
RHODIA ACETOW GMBH										RHODIA® FILTERTOW RHODIA* ACETOL (FLAKES)			
TREVIRA GMBH			TREVIRA®				TREVIRA SINFIN- ECO®						

# Lieferprogramm der IVC-Mitgliedsfirmen

Hersteller	Synthetische Chemiefasern													
	Filamentgarne								Kabel					
	Polyamid		Polyester		Polyphenylensulfid	Polyetheretherketon	Polypropylen	Polylactid	Elastan		Polyacryl		Polyester	
	textil	technisch	textil	technisch	technisch	technisch	technisch	technisch	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch
ADVANSA GMBH			•											
ASAHI KASEI SPANDEX EUROPE GMBH									•	•				
DOLAN GMBH											•			
THE FILAMENT FACTORY GMBH			•	•			•							
MONOSUISSE AG	•		•	•	•	•	•							
PHP FIBERS GMBH	•	•	•											
TREVIRA GMBH		•	•				•						•	

	Stapelfasern										
	Polyamid		Polyester		Polyacryl	Polylactid	Polyphenylensulfid	Polypropylen	Polyethylen		
	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	technisch	technisch	textil	technisch	technisch
ADVANSA GMBH			•	•							
DOLAN GMBH					•						
EMS-CHEMIE (NEUMÜNSTER) GMBH & CO. KG	•	•						•			
IFG ASOTA GMBH	•	•							•	•	•
TREVIRA GMBH			•	•			•				

Hersteller	Cellulosische Chemiefasern														
	Filamentgarne				Stapelfasern						Kabel				
	Viskose		Lyocell		Viskose		Modal		Lyocell		Lyocell		Viskose		Acetat
	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	technisch
CERDIA PRODUKTIOB GMBH															•
CORDENKA GMBH & CO. KG		•													
ENKA INTERNATIONAL GMBH & CO. KG	•														
GLANZSTOFF BOHEMIA S.R.O.	•	•													
KELHEIM FIBRES GMBH				•	•							•	•		
LENZING AG/LENZING FIBERS GMBH			•	•	•	•	•	•	•	•	•				

Werke und Niederlassungen der IVC-Mitgliedsfirmen in der Bundesrepublik Deutschland, in der Republik Österreich und in der Schweizerischen Eidgenossenschaft





„Die Chemiefaser-Industrie in der Bundesrepublik Deutschland 2021/2022“ ist gedruckt auf Maxi Silk FSC® zertifiziertem Papier von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es besteht aus zertifizierter Holzfaser, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammt und nach den Regeln des Forest Stewardship Council® (FSC) zertifiziert ist.



Die Industrievereinigung Chemiefaser e.V. (IVC) beteiligt sich aktiv mit Projekten an der deutschen Responsible-Care-Initiative.

Bildnachweis:

iStock: ©iStockphoto.com / Catharina van den Dikkenberg, Titelblatt.

Vorwort © daboost/stock.adobe.com.

---



Industrievereinigung  
Chemiefaser e. V.